



Bereich	
Erstellt durch	
Leitung des Bereichs	
Datum, Unterschrift Leitung	

Diese Gefährdungsbeurteilung (GB) ergänzt die bestehenden Gefährdungsbeurteilungen und ist zusammen mit diesen abzulegen, z. B. im Ordner Arbeitsschutz („roter Ordner“). Der Schwerpunkt dieser GB liegt auf den zusätzlichen Gefährdungen (einschließlich zusätzlicher psychischer Belastung) durch die SARS-CoV-2-Pandemie und wurde mehrfach an die aktuelle Situation angepasst. Die in den bestehenden GB festgelegten Maßnahmen gelten somit weiter, soweit in dieser GB nicht ausdrücklich etwas anderes festgelegt wird. Bei der Festlegung weiterer Schutzmaßnahmen ist die übliche Maßnahmenhierarchie („S-T-O-P-!“) zu beachten. Daraus ergibt sich, dass vorrangig Maßnahmen zur Kontaktvermeidung und zur Hygiene festzulegen sind. Erst dann folgen persönliche Schutzmaßnahmen. Die Reihenfolge der hier behandelten Punkte soll dies zusätzlich unterstreichen.

Für die allgemein genutzten Bereiche der UDE wurde ein „Betriebliches Maßnahmenkonzept – Schutzmaßnahmen und Arbeitsplatzgestaltung für das Arbeiten während der SARS-CoV-2-Pandemie“ herausgegeben. Die darin genannten Schutzmaßnahmen gelten als für die allgemein genutzten Bereiche festgelegt. Maßnahmen für räumliche Bereiche, die einer Organisationseinheit zur eigenverantwortlichen Nutzung und Verwaltung zur Verfügung gestellt wurden, sind im Rahmen dieser ergänzenden GB festzulegen. In reinen Bürobereichen ist in der Regel eine umfassende, ergänzende GB ausreichend. Je nach Tätigkeitsprofil kann eine Unterteilung in mehrere Teil-GBen sinnvoll oder erforderlich sein – analog den bestehenden GBen. Weitere Dokumentationshilfen sind am Ende dieses Dokuments aufgeführt und verlinkt.

Die festgelegten Maßnahmen (UDE und Bereich) sind Voraussetzung für das Arbeiten vor Ort. Soll der Umfang der Tätigkeiten erweitert werden, ist eine Überprüfung der Maßnahmen erforderlich.

erfüllt	Schutzmaßnahme (Beispiele/Hinweise)
<input type="checkbox"/>	<p>Immunsierung und Testung (vor allem bei sich dynamisch ausbreitender Infektionslage – „Hotspot“)</p> <p>Sofern dies für den Ort („Hotspot“) festgelegt ist, wird von Personen entsprechend der Festlegung die Testpflicht eingehalten oder ein Nachweis der Immunsierung erbracht.</p> <p><i>Beschreibung der Umsetzung:</i></p>
<input type="checkbox"/>	<p>Beschäftigten in Präsenz werden Selbsttests angeboten.</p> <p><i>Hinweis:</i> Die Beschäftigten wurden unterwiesen, dass die Hochschulleitung die regelmäßigen Testungen dringend empfiehlt. Besonders bei Zusammenkünften/Besprechungen ist ein Test sinnvoll. Selbsttests können kostenfrei im Zentrallager des Einkaufs bestellt werden. Die Bürgertestzentren können ebenfalls weiter genutzt werden. Bewertungshilfe siehe Anlage.</p> <p><i>Beschreibung der Umsetzung:</i></p>



erfüllt	Schutzmaßnahme (Beispiele/Hinweise)
	Kontaktreduzierung
<input type="checkbox"/>	<p>Es wird geprüft, ob die Anwesenheit von Personen (einschließlich Publikumsverkehr, Fremdfirmen und Gäste) reduziert werden kann.</p> <p><u>Beispiele:</u> Nutzung der „DV mobiles Arbeiten“ („Homeoffice“) für Auswertungen, Dokumentationen und Ähnliches; digitale oder postalische Annahme und Ausgabe von Unterlagen</p> <p><i>Beschreibung der Umsetzung:</i></p>
<input type="checkbox"/>	<p>Es wird geprüft, ob die gleichzeitige Nutzung von Räumen (auch Büros, Labore, Werkstätten, Gemeinschaftseinrichtungen) durch mehrere Personen vermieden oder verringert werden kann. Lassen die Tätigkeiten dies nicht zu, so ist durch andere Schutzmaßnahmen der gleichwertige Schutz der Beschäftigten sicherzustellen (Lüftung, Abtrennung, als letzte Maßnahme medizinischer Mundnasenschutz (OP-Maske))</p> <p><u>Beispiele:</u> optimierte Nutzung der „DV mobiles Arbeiten“ („Homeoffice“); tageweiser oder stundenweiser Wechsel</p> <p><i>Beschreibung der Umsetzung (u. a. Nutzungs(zeit)plan der betroffenen Räume, ggf. Verweis auf Personaleinsatzplan):</i></p>
	Hygienemaßnahmen
<input type="checkbox"/>	<p>Kann der Mindestabstand von 1,5 m nicht eingehalten werden und ist die Installation von Abtrennungen (Spuckschutz) nicht möglich, muss Persönliche Schutzausrüstung (PSA) getragen werden.</p> <p><u>Beispiele:</u> gemeinsame Lasthandhabung; gemeinsame (De-)Montagearbeiten; Klausuraufsicht; Einweisung von Fremdfirmen</p> <p><u>Hinweis:</u> In den meisten Fällen ist medizinischer MNS für alle Personen ausreichend. Bewertungshilfe siehe Anlage.</p> <p><i>Beschreibung der Umsetzung:</i></p>
<input type="checkbox"/>	<p>Arbeitsmittel, Arbeitsmaterialien und Arbeitsflächen werden möglichst nur von einer Person benutzt. Bei Benutzung durch mehrere Personen wird eine Reinigung geregelt.</p> <p><u>Beispiele:</u> Geräte, Werkzeuge, Telefon, Tastatur, Maus, Geschirr und Besteck; Bereitstellung von Reinigungsmitteln</p> <p><u>Hinweis:</u> Desinfektion ist nicht zwingend erforderlich, kann aber bei vielen Nutzern oder häufigen Weitergaben sinnvoll sein.</p> <p><i>Beschreibung der Umsetzung:</i></p>
<input type="checkbox"/>	<p>Gemeinsam genutzte Räume werden regelmäßig intensiv gelüftet.</p> <p><u>Beispiele:</u> Stoß- und Querlüftung bei Fensterlüftung; Abstimmung mit dem Technischen Gebäudemanagement (TGM) bei technischer Lüftung</p> <p><i>Beschreibung der Umsetzung:</i></p>



erfüllt	Schutzmaßnahme (Beispiele/Hinweise)
	Information und Unterweisung
<input type="checkbox"/>	Die wesentlichen Festlegungen werden im Bereich bekannt gemacht. <u>Beispiel:</u> Aushänge; Kennzeichnungen; E-Mail, <u>Beschreibung der Umsetzung:</u>
<input type="checkbox"/>	Die Beschäftigten werden über die Risiken einer COVID-19-Erkrankung und bestehende Möglichkeiten einer Impfung informiert. <u>Hinweis:</u> Beratung durch den Betriebsärztlichen Dienst; Beschäftigte sind zur Wahrnehmung von Impfangeboten freizustellen. <u>Beschreibung der Umsetzung:</u>
<input type="checkbox"/>	Die Beschäftigten werden darauf hingewiesen, dass sie arbeitsmedizinische Vorsorge in Anspruch nehmen können. Personen, bei denen ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf von COVID-19 besteht und die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können, werden nach Vorlage eines ärztlichen Attests besonders geschützt. Hierzu erfolgt eine gesonderte Beurteilung und Abstimmung der Maßnahmen mit dem Personaldezernat. <u>Beispiele:</u> Ausnahme von Tätigkeiten, bei denen der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann oder bei denen mit infektiösem Material umgegangen wird <u>Hinweis:</u> Beratung durch den Betriebsärztlichen Dienst <u>Beschreibung der Umsetzung (Dokumentation personenbezogener Daten ggf. auf gesondertem Blatt):</u>
<input type="checkbox"/>	Die Beschäftigten werden anhand dieser ergänzenden GB und der Bekanntmachungen über die eingeleiteten Präventions- und Arbeitsschutzmaßnahmen unterrichtet und auf die weiterhin erforderliche Einhaltung der Verhaltensregelungen zu allgemeinen Hygienemaßnahmen hingewiesen („AHA + L“). Dies wird dokumentiert. <u>Beispiele:</u> Hinweis auf Ergänzung und insbesondere Änderungen; Unterweisungsnachweis <u>Beschreibung der Umsetzung:</u>



erfüllt	Schutzmaßnahme (Beispiele/Hinweise)
	<p>Psychische Belastungen <i>Hinweis:</i> Überprüfen Sie, ob die beschriebenen Situationen in Ihrem Bereich zutreffen. Beziehen Sie Ihre Beschäftigten bei der Überprüfung ein. Sollte eine Situation nicht zutreffen, legen Sie Maßnahmen fest, um dies zu ändern. Bei Unterstützungsbedarf wenden Sie sich an die Expertinnen für Arbeitspsychologie (Frau Reymers, Frau Dayß).</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Die vorhandenen Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten sind für die aktuelle Situation in Ihrem Bereich passend, notwendige und geeignete Kommunikationsmittel sind vorhanden und die Beschäftigten sind für die Nutzung der Kommunikationsmittel qualifiziert. Soziale Interaktion und soziale Unterstützung zwischen Kolleg:innen und Kolleg:innen und Führungskräften findet auch unter aktuellen Bedingungen statt und verhindert soziale Isolation. <i>Beispiel:</i> klare Informationsprozesse und regelmäßige Kommunikation zwischen Führungskräften und Beschäftigten sind sichergestellt; Software für Video- oder Telefonkonferenzen, File-Sharing-Software bzw. -Plattform, virtuelle Tafeln, usw. <i>Beschreibung der Umsetzung:</i></p>
<input type="checkbox"/>	<p>Die Beschäftigten verfügen über klare Handlungsaufträge und abgegrenzte Verantwortungsbereiche (Leerlauf wird vermieden). Die Beschäftigten verfügen über notwendige und geeignete Arbeitsmittel, um ihre Handlungsaufträge angemessen und schädigungsfrei erfüllen zu können. <i>Beispiel:</i> Es gibt eine klar kommunizierte Aufgabenstellung, Zielformulierung und Priorisierung von Aufgaben. Monitor, Tastatur, PC/Laptop, Programme, Online-Zugänge <i>Beschreibung der Umsetzung:</i></p>
<input type="checkbox"/>	<p>Durch Umstellung der Besprechungen, Schulungen etc. von Präsenz- auf digitale Veranstaltungen kommt es nicht zu einer Überforderung der Beschäftigten. Die Grenze zwischen Arbeitszeit und privater Zeit bzw. die erweiterte Erreichbarkeit bei der Arbeit ist klar geregelt. Längere Arbeitszeiten oder Mehrarbeit werden verhindert. Beratungs- und Unterstützungsangebote sind vorhanden und bei den Beschäftigten bekannt. <i>Beispiel:</i> erhöhte Aufmerksamkeitsleistung durch Telefonkonferenzen, Online-Seminare; Transparente Absprachen der Erreichbarkeit, besonders bei Arbeit im Homeoffice. Berücksichtigung von zusätzlichen, z. B. familiären Belastungsfaktoren. Umgang mit Ängsten, Schulungs- und Fortbildungsangebote, Soziale Ansprechpartner, Angebote der Berufsgenossenschaften und Gesetzlichen Unfallversicherung <i>Beschreibung der Umsetzung:</i></p>
<input type="checkbox"/>	<p>Die Beschäftigten fühlen sich an Ihrem Arbeitsplatz sicher. <i>Beispiel:</i> das Risiko einer Infektion wird nicht als höher als im privaten Alltag erlebt. Es gibt keine Konflikte mit Personen, die nicht die <u>Schutzmaßnahmen</u> einhalten. <i>Hinweis:</i> Während der CoV-2-Pandemie haben alle Menschen ein grundsätzliches Infektionsrisiko an Corona zu erkranken. Mit dieser Frage soll explizit erhoben werden, ob die Beschäftigten sich bei der Arbeit einem größeren Risiko ausgesetzt fühlen als im Privatleben. <i>Beschreibung der Umsetzung:</i></p>



erfüllt	Schutzmaßnahme (Beispiele/Hinweise)
	Weitere Maßnahmen
<input type="checkbox"/>	<i>Beschreibung der Umsetzung:</i>

Weiterführende Informationen und Unterlagen (Dokumentationshilfen):

- [Kontaktdaten TGM Schreinerei](#) für feste Abtrennungen (Spuckschutz)
- [Kontaktdaten Lager des Einkaufs](#) für Reinigungs- und Desinfektionsmittel, PSA
- [Kontaktdaten UDZ](#) für Markierungen (Aufkleber)
- [Unterweisung Infektionsschutz für Beschäftigte](#) – Leitfaden ([MSWord-Datei](#))
- [Unterweisung Infektionsschutz für Fremdfirmen und Gäste](#) – Leitfaden ([MSWord-Datei](#))
- [Unterweisungsnachweis](#)



	≥ 1,5 m gut belüftet	≥ 1,5 m schlecht belüftet	< 1,5 m gut belüftet	< 1,5 m, schlecht belüftet
< 10 min	keine Vorgabe	keine Vorgabe	Maske empfohlen	Maske pflicht
≥ 10 min nur B kleine Gruppe	keine Vorgabe	Maske empfohlen	Maske empfohlen	Maske pflicht
≥ 10 min nur B große Gruppe	keine Vorgabe	Maske empfohlen	Maske empfohlen	Maske pflicht
≥ 10 min B und S kleine Gruppe	keine Vorgabe	Maske empfohlen	Maske empfohlen	Maske pflicht
≥ 10 min B und S große Gruppe	keine Vorgabe	Maske empfohlen	Maske pflicht	Maske pflicht

	< 1 Tag/Woche	1 Tag/Woche	Mehrere Tage/Woche	täglich
Gleiche Personen unterschiedliche Räume	keine Vorgabe	keine Vorgabe	wöchentlicher Test empfohlen	wöchentlicher Test empfohlen
Gleiche Personen gleicher Raum	keine Vorgabe	wöchentlicher Test empfohlen	wöchentlicher Test empfohlen	mehrere Tests pro Woche empfohlen
einzelne wechselnde Personen	keine Vorgabe	wöchentlicher Test empfohlen	wöchentlicher Test empfohlen	mehrere Tests pro Woche empfohlen
einzelne Wechselnde Gruppen	keine Vorgabe	wöchentlicher Test empfohlen	wöchentlicher Test empfohlen	mehrere Tests pro Woche empfohlen
mehrere wechselnde Gruppen	keine Vorgabe	wöchentlicher Test empfohlen	mehrere Tests pro Woche empfohlen	mehrere Tests pro Woche empfohlen